

## Liebeserklärung

Fünkchen

Wenn das erste Licht die Stimmen der Nacht verstummen lässt,  
Die Nebel in den Niederungen wie in einem Traum bedeckt,  
Um sich auf die Haut zu legen, kühl und leicht wie Schnee  
Und der junge Tag die Träume der Nacht verheißt,  
Dann ist die Ungeduld auf das Neue unerträglich.

Wenn ich an einem lichten Tag über die Felder streife,  
Den Geruch der Gräser und Blüten mit der Luft aufnehme,  
Und der warme Wind über mein Gesicht fährt,  
Die Vögel dabei mühelos in den Himmel trägt,  
Dann ist die Freude des Lebens schier unermesslich.

Wenn ich in einer klaren Nacht zum Firmament aufblicke,  
Dem Mond in Gedanken auf seiner uralten Bahn folge,  
Den Welten unserer Sonne, dem Lebensspender nachspüre,  
Und der Geist beflügelt durch das prachtvolle Sternenmeer reist,  
Dann ist die Erhabenheit der Schöpfung allgegenwärtig.

Doch das alles ist trost- und seelenloses Ödland,  
Ohne den einen funkelnden Stern in meinem Leben,  
So das Dein Herzschlag schon vor Deiner Geburt  
Den Rhythmus meiner Welt prägte.

© Dan Presot

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)